

Preisverleihung 2017 – Danke für das „Grüne Band“

In Zeiten knapper Ressourcen für den Sport und der Zentralisierung an einzelnen Stützpunkten wird die Frage nach der Finanzierung der vielen Vereine, die flächendeckend Deutschland überziehen, immer bedeutender. Diese Vereine haben aber eine wichtige Aufgabe, denn sie liefern talentierten Nachwuchs. Sie sind es, die zunächst einmal an der Basis Kinder sichten, die ersten Jahre ausbilden und an den Leistungssport heranführen. Diese Vereine legen damit einen wichtigen Grundstein für den Sport.



Jury-Mitglied und Leiter Brand Management der Commerzbank Uwe Hellmann übergibt an die erste Vorsitzende der Abteilung Wasserspringen Gisela Kiefer den Scheck.

Foto: © pa-picture alliance / Christes

Das Überleben eines Vereins ist in diesen Zeiten aber kein leichtes Unterfangen. Wenn das Geld in den öffentlichen Kassen knapp geworden ist und sich großzügige Sponsoren auch nicht so eben aus dem Boden stampfen lassen, dann muss ein Verein diese Aufgabe mit einem immensen Aufwand an ehrenamtlicher Arbeit stemmen. Diesen Kraftakt meistert der SV Neptun 1910 Aachen e.V. seit nun mehr vier Jahren und ermöglicht damit eine erfolgreiche Jugendarbeit.



Die 14-Jährige Julia Deng macht nicht nur in der Schraube eine gute Figur, sondern auch mit vier Titeln bei Deutschen Meisterschaften 2017 und einer Goldmedaille beim 7-Nationen-Jugendländerwettkampf im französischen Bour en Bresse.

Sportliche Erfolge der Jugend

Jetzt wurde diese Arbeit sogar ausgezeichnet. Ein bisschen Stolz stellt sich da ein und ein dankbares Gefühl – so geschehen am 11. Oktober in Düsseldorf bei der Preisverleihung des „Grünen Bandes“ an die Abteilung Wasserspringen des SV Neptun. Bereits seit 31 Jahren vergeben der Deutsche Olympische Sportbund und die Commerzbank diese Auszeichnung „für vorbildliche Talentförderung im Verein“, verbunden mit einem Preisgeld von 5 000 Euro.

Die fünfköpfige Jury der Initiative nimmt sowohl die sportlichen Erfolge als auch die sozialen Aktivitäten der Bewerber unter die Lupe, bevor sie sich pro Jahr für 50 Vereine der unterschiedlichsten Sportdisziplinen



entscheidet. Die sportlichen Erfolge beim SV Neptun stehen außer Frage: Bei Deutschen Meisterschaften im Jahr 2016 sammelten die Wasserspringer 13 Medaillen in der C-Jugend, 19 in der A-/B-Jugend sowie 4 in der offenen Klasse ein. Eine Sportlerin fuhr zur Jugendeuropameisterschaft. Im Jahr 2017 brachten die Athleten 11 Medaillen in der C-Jugend und 26 in der A-/B-Jugend (darunter 18 Deutsche Meistertitel) sowie 2 Medaillen in der offenen Klasse nach Hause.

Dazu kamen die Teilnahme von zwei

Sportlern bei der Jugendeuropameisterschaft in Norwegen und der Gewinn einer Silbermedaille sowie die Teilnahme eines Sportlers bei der Universiade in Taiwan.



Als jüngstes Neptun-Talent fliegt der 12-jährige Jaden Eikermann – Deutscher Meister der Jugend C vom 3 Meter und Turm – dem Wasser entgegen.

Fotos: SV Neptun

Nachwuchsarbeit als Rundumkonzept

Um für entsprechenden Nachwuchs zu sorgen, sichtet der SV Neptun pro Jahr 600 bis 700 Erstklässler. Nach einem zweijährigen Training greift eine langfristige individuelle Betreuung jedes einzelnen Sportlers. Dazu gehört nicht nur eine gute und jahrelange Zusammenarbeit zwischen Athlet und Trainers, sondern vielmehr auch Hilfe bei der medizinischen Versorgung, schulische Unterstützung, eine stetige psychische Motivation und viele Gespräche zwischen Eltern und Vorstand. Wenn das Gesamtpaket stimmt, bleiben die Jugendlichen dem Sport auch treu. Dann können sie später den zeitintensiven Anforderungen und den bei heutigen internationalen Wettkämpfen schweren Sprungserien genügen.

Ein Trainer aus besonderem Holz



Am Beckenrand mit Profis arbeitet Alexander Neufeld genauso gerne wie bei der Sichtung der Erstklässler.

Zu verdanken hat der SV Neptun seine Erfolge vor allem den Trainern. Einer steckte in den letzten Jahren mehr Kraft, Knowhow und Herzblut in den Verein, als man ihm je dafür danken könnte. Alexander Neufeld hält das Niveau auf höchstem Level, nicht nur, weil er mit seinen 63 Jahren auf einen extremen Erfahrungsschatz zurückblicken kann (160 Titel Deutsche Meister, 32 Medaillen bei offenen Deutschen Meisterschaften, 12 Medaillen bei JEM, 1 Medaille bei JWM), sondern auch weil er ein „Arbeitstier“ mit unbändiger Leidenschaft ist: Er bildet das Dreifache an Sportlern aus, als es in der Branche üblich ist. Nebenbei lernt er seinen ehemaligen Schüler Johann Scharner an, der inzwischen die B-Lizenz erworben hat. Auch in schweren Zeiten hielt Alexander Neufeld dem Verein die Treue, sein Motto war immer: „Das schaffen wir.“ Und wir haben es geschafft.

Soziales Engagement lernen

In ihrer Laudatio beim Festakt zum Grünen Band hob die Generalbevollmächtigte der Commerzbank Bettina Orlopp hervor, dass junge Sportler „in ihren Teams neben der sportlichen Leistung auch soziale Kompetenz und Fairness“ erlernen. Die jungen Neptun-Sportler blicken dabei auf Eltern, Ehemalige wie Aktive, Amtsträger und Freunde des Vereins, die beispielsweise anpacken bei Wettkämpfen, Wettkampffahrten, Lehrgängen, im Breitensportbereich und bei diversen Festen. Das besondere ehrenamtliche Engagement im Verein ist gleichzeitig die „beste Schule“ für Jugendliche. Sie wachsen von klein an in die Aufgaben hinein und helfen schon früh bei allen Veranstaltungen mit.



Den Handstand bei der Landabnahme absolviert Timur Buhmann bei der Kadertsichtung in der Heimhalle des SV Neptun mit Bravour.



Die Vorbereitungen liefen wie am Schnürchen, als die erste Vorsitzende des SV Neptun Sibylle Reuss gemeinsam mit Schuldezernentin Susanne Schwier im vergangenen Jahr die Teilnehmer des Ulla-Klinger-Cups in Aachen begrüßte.

Klar ist, die Arbeit ist für die Beteiligten kräftezehrend. Es gehen nicht nur Wochenenden, Urlaubs- und freie Vormittage „drauf“, es werden Artikel, Anträge, Ankündigungen, Berichte, Konzepte, Einladungen und Pläne geschrieben, es wird die technische Ausstattung in der Halle gewartet und gepflegt, es wird beratschlagt, diskutiert und telefoniert – Tag für Tag. Durch Aktionen wie Ferienspiele, Ferienakademie, Besuchsangebote für Schulklassen, Förderklassen und Kitas, Schnupperkurse, Lehrerfortbildungen, Schwimm- und Wassergewöhnungskurse hat sich der SV Neptun zudem in der gesamten Region einen hervorragenden Ruf aufgebaut. Manches Projekt wurde dabei neu aus dem Boden gestampft und schreibt schon Erfolgsgeschichte: Zum Beispiel der Ulla-Klinger-Cup, der Anfang November zum 5. Mal in Aachen ausgetragen wird und zum „Kräftemessen“ und internationalen Austausch über 150 junger Wasserspringer der Jugend B, C und D beiträgt.

Miteinander in die Zukunft

Dass Austausch immer der Anfang einer guten Sache ist, freut die Aachener Wasserspringer zurzeit ganz besonders: Die historisch erworbenen, tiefen Gräben zwischen dem SV Neptun, dem (ehemaligen) WSC, dem Landes- und Spitzenverband konnten überwunden werden. Ein großes Lob gilt allen Beteiligten, die den Willen gezeigt haben, aufeinander zuzugehen und wieder konstruktiv zusammenzuarbeiten. Insbesondere hat Heiko Alt als Fachwart Wasserspringen im DSV die Basis dafür bereitet und einen positiven Einfluss auf alle Seiten genommen. Unsere Hoffnung ist, dass Trainer, Sportler und Funktionäre gerne, unbefangenen und freundschaftlich nach Aachen zum Besuch, zum Training und zu Wettkämpfen kommen und sich hier wie zu Hause fühlen.

Nun ist ein guter Weg in Richtung Zukunft eingeschlagen – zum Wohle des Spitzensportes. Wesentlich unterstützt wurde der Verein dankenswerterweise auch von Fachwart Klaus Fliescher (SV NRW). Das Grüne Band nehmen alle gerne mit auf diesem Weg, als Auszeichnung für ihren alltäglichen Einsatz im und für den Sport. Ein wirklich schönes Gefühl... danke dafür.

Tanja Schweig

Suche nach Talenten...

Die Nachwuchsfrage dürfte alle Stützpunkte auf Landes-, Bundesebene und Nachwuchsstützpunkte gleichsam beschäftigen. Die hohen schulischen Anforderungen, der Ausbau des Ganztagesbetriebes in Deutschland und die Ablenkung durch die neuen Medien wirken dem Leistungssportgedanken nur allzu oft entgegen. Die Leitungen der OGS (schulische Nachmittagsbetreuung der Kinder) suchen zwar händierend nach Vereinen, die ihre kompletten Schulklassen im Breitensportbereich „bewegen“, dabei bleibt die individuelle Förderung einzelner sehr talentierte Kinder auf der Strecke. Kaum zu lösen ist schon das Transportproblem hin zur Schwimmhalle. Die berufstätigen Eltern fallen am frühen Nachmittag als „Chauffeure“ weg. Und nachdem die Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren ihren 8-Stunden andauernden Schultag verbracht haben, würde ein Training im Anschluss ihnen den 10-Stunden-Tag bescheren.

Nichts desto trotz bleibt es die erste Priorität eines Vereins, eine breite Basis an Nachwuchssportlern zu gewinnen – und wenn es auch die berühmte Suche nach der Stecknadel im Heuhaufen ist.

Kurze Vereinsgeschichte des SV Neptun Aachen	
1910 Gründung der Schwimmabteilung	
1920 SV Neptun wird Mitglied im DSV	
1929 Gründung der Springerschule	
1962 Leitung durch Dr. Otto-Eberhard Klinger	
1976 erste Olympiateilnahme	
1977 Eröffnung der Ulla-Klinger-Halle mit 10-Meter-Turm	
1984, 1988, 1992 Olympiateilnahmen	
bis 2012 Bundesstützpunkt Wasserspringen	
1987 Anbau Trockensprunganlage	
2001 Anbau Teilinternat, Küche, Krafraum	
2006 Ulla Klinger (frühere Bundestrainerin) verstirbt	
2007 Weltcup-Titel von Sascha Klein	
2008 Silbermedaille bei Olympia von Sascha Klein/Patrick Hausding	
2013 Ausrichter des 1. Internationalen Ulla-Klinger-Cups	